

Buchloer Hofnarr



Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität

Ausgabe 158 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 22.12.2023

Wir bedauern

die unbeabsichtigte Tötung von drei israelischen Hamas - Geiseln durch israelische Soldaten. Das ist die Sprachregelung der israelischen Armee und ihrer Regierung sowie der meisten Äußerungen westlicher Regierungen. Drei unbewaffnete Männer mit weißer Flagge und nacktem Oberkörper (um zu signalisieren, dass man keinen Sprengstoffgürtel trägt) wurden erschossen, weil sich israelische Soldaten bedroht fühlten.

Wie sollen sich palästinensische Zivilisten aus von Israel angegriffenen Gebieten entfernen, wenn die Einsatzregeln die Erschießung bei einer gefühlten Bedrohung durch eine weiße Flagge zulassen? Wenn die drei Erschossenen Palästinenser gewesen wären, dann hätte die Welt nie erfahren, dass sie unbewaffnet mit weißer Flagge erschossen worden wären. Es wären der Weltpresse einfach drei weitere tote Hamas-Terroristen gemeldet worden. Wie viele Palästinenser mit weißer Flagge wohl schon getötet wurden? Wie sollten sich Hamas – Kämpfer ergeben, wenn sie des Kampfes müde sind? Weiße Flaggen und freier Oberkörper und keine Waffen genügen offensichtlich nicht als Zeichen der „Kapitulation“.

Wir bedauern, dass die israelische Armee und Regierung nicht bedauern, dass drei unbewaffnete Menschen mit weißer Flagge ermordet wurden, denn die drei Männer hätte auch palästinensische Zivilisten oder sich ergebende Hamas – Kämpfer sein können.

Der israelische Ministerpräsident Netanjahu erklärte „Wir sind entschlossener denn je, bis zum Ende weiterzumachen, bis wir die Hamas vernichtet haben und alle unsere Entführten zurückgebracht haben“. Das wird dann jetzt auch viel einfacher möglich – auf alle Menschen schießen, dann werden auf jeden Fall alle Hamas – Terroristen getötet und auch alle Geiseln kommen heim „dead or alive“.

Leitkultur

Es muss endlich mal festgelegt werden, was von einem richtigen Deutschen zu erwarten ist. Ich verzichte hier auf die weibliche Form, denn die deutsche Frau fühlt sich automatisch angesprochen, wenn man einen deutschen Mann anspricht. Dies wurde vom CDU/CSU/FW/AfD – finanzierten Institut für Anti - Gender - Populismus herausgefunden. Alles, was nicht Mann ist, wird im Rahmen der deutschen Leitkultur nicht angesprochen!

Die Einhaltung einer deutschen Leitkultur, wie sie von den großen CDU/CSU-Vorsitzenden Merz und Söder gefordert wird, ist von allen Zuwanderern zu fordern. Wollen die beiden Brüder im Geiste diese Leitkultur auch von Bio-Deutschen (ab wann ist man Bio-Deutscher? Genügt es hier geboren zu sein oder sollte vom Opa noch der Arierpass rumliegen?) fordern?

Aber was beinhaltet also diese geforderte Leitkultur?

Der Messias Markus Söder, einer der Wiedererwecker der schon tot geglaubten Leitkultur, hat ganz klar gesagt, dass Weihnachten ohne Christbaum nicht einmal denkbar ist. Zum Glück besteht er nicht auch noch auf christliche Inhalte zu Weihnachten, sondern er hebt nur den ursprünglich heidnischen Brauch der immergrünen Pflanzen zur deutschen Leitkultur. Deutsche Leitkultur Nummer 1: Der Christbaum wird zur Pflicht,

unabhängig von Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung.

Fasching bzw. Karneval, der deutsche aller deutschen Bräuche muss natürlich auch zur Leitkultur erhoben werden. Nirgends auf der Welt wird so lustig Fasching gefeiert, wie bei uns – blauweiß gestreiftes Matrosenhemd und schon wird der Deutsche lustig! Auch Cowboy und Indianer sind und bleiben hier Klassiker, denn über nichts lässt sich besser lachen als fast ausgerottete Menschengruppen und die Täter. Deutsche Leitkultur Nummer 2: Die Teilnahme an mindestens einem Faschingsball ist unabhängig von Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung nachzuweisen. Der Nachweis kann durch Führerscheinenzug bei der alkoholisierten Heimfahrt erfolgen.

Ostern, dessen christliche Bedeutung kaum noch jemandem bekannt ist, muss ebenfalls Bestandteil der deutschen Leitkultur sein, denn es ist ein guter Grund dem Konsum zu fröhnen und sich und dem Anhang „Ostergeschenke“ zu gönnen, weil man sich das zu Ostern verdient hat. Außerdem gibt es die alte christlich deutsche Tradition des Osterurlaubs. Deutsche Leitkultur Nummer 3: Wer sich wirklich mit Deutschland identifiziert hat unabhängig von Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung außerhalb des Wohnraums gut sichtbar Osterschmuck anzubringen und sich zu Ostern mindestens eine Woche im Ausland aufzuhalten. Ein guter Deutscher ist Ostern nicht zu Hause!

Halloween, bis vor wenigen Jahren noch Spinnerei weniger anglophiler Menschen, ist im deutschen Mainstream nicht nur angekommen, sondern mittlerweile so fest angekommen, dass sich Nicht-Teilnehmer rechtfertigen müssen, wenn sie fremden Kindern den Spaß kaputt machen und nichts schenken. Nichts ist deutscher, als sich fremdes Kulturgut anzueignen, wenn es dem Konsum dient. Deutsche Leitkultur Nummer 4: Wer unabhängig von Religion, Geschlecht oder sexueller

Orientierung keine abgelaufenen Süßigkeiten bereitlegt, bekommt zukünftig Besuch von der echten Polizei und mit ein bisschen Überzeugungsarbeit sieht man nach dem Besuch nach Halloween aus.

Ausdrücklich keinen Platz in der deutschen Leitkultur hat die Liberalitas Bavarica, welche eine edle, freisinnige Denk- und Handlungsart, eine edle Gesinnung und Güte sowie eine besondere bayerische Freigebigkeit, bayerische Großzügigkeit, bayerische Gastfreundschaft und bayerische Liberalität vermitteln möchte. Deutsche Leitkultur ist das Gegenteil von Liberalität, Großzügigkeit und einer edlen Denk- und Handlungsart, denn sie verlangt von allen Einwohnern die gleichen Verhaltensformen – ohne wenn und aber!

Ein richtiger Bayer lehnt die deutsche Leitkultur ab, da sie ihm „zu eng“ ist! Und die Bayer*in denkt genauso!

Werden die Deutschen auch die Leitkultur anderer Länder anerkennen, wenn sie sich dort z. B. im Urlaub aufhalten oder werden sie dort ihre deutsche Leitkultur über die Kultur des Gastlandes stülpen wollen?

Rettet die Bauern

Die Bauern dürfen nicht alle „Pleite gehen“. Sie haben ein Recht darauf von Steuern befreit zu werden, welche von allen anderen bezahlt werden müssen. Wie soll sich ein landwirtschaftlicher Betrieb mit einem Durchschnittsgewinn von nur 115000 Euro (BZ 22.12.23) pro Jahr eine um ca. 2000 Euro höhere Steuer leisten. Da kann man den Betrieb ja gleichmachen, den Grund als Bauland verkaufen und für immer Millionär sein oder zumindest die Gemeinde erpressen, wenn sie Bauland braucht.

Steuern

sollten das Verhalten der Menschen im Staat so steuern, dass sie sich zum Wohle der Allgemeinheit und damit des Staates verhalten. Mit diesen Einnahmen soll der Staat dann in die Lage versetzt werden, die für die Bürger nötigen Dienstleistungen sowie den Schutz und die Organisation des Staates zu bezahlen.

Eine Reform des Steuerrechts (hier nicht Einkommenssteuer, denn diese wurde bereits sehr früh im Buchloer Hofnarren Nr. 6 behandelt) sollte also anhand der obigen Definition erfolgen.

Schritt eins der Reformvorbereitung: Von der Abschaffung aller Steuern ausgehen.

Schritt zwei der Reformvorbereitung: Festlegen, was sind die wichtigsten Kriterien (Umwelt- und Klimaschutz, Gesundheit, soziale Ausgewogenheit, ...) für eine neue Steuergestaltung.

Schritt drei der Reformvorbereitung: Neugestaltung der wenigen neuen Steuern.

Mehrwertsteuer auf alles (Lebensmittel, alle sonstigen Waren, Luxuswaren, Energie, ...), was verkauft wird! Folgende Fragen sind dabei zu beantworten: Wie nachhaltig war die Herstellung? Wie kann das Produkt nach Gebrauch entsorgt / repariert / recycelt werden? Ist das Produkt gut / gesund für den Menschen und seine Umwelt?

Beispiele:

Ein hoher Wasser- oder Düngemittel- bzw. Pestizid-, Herbizid- oder Landverbrauch und lange Transporte in der Lebensmittelproduktion führen zu höherer Steuerbelastung. Fett, Zucker und Alkohol in verarbeiteten Lebensmitteln führen automatisch zu einer höheren Mehrwertsteuer.

Bei einem Auto führen hohes Gewicht, hoher Verbrauch (egal welcher Kraftstoff), unökologische Produktionsbedingungen, ... zu höherer Steuerbelastung.

So sind alle Waren, welche in den Verkauf gelangen zu bewerten und mit einer einzigen Steuer, der Mehrwertsteuer, zu beladen.

Kein Produkt wird verboten, der Bürger hat weiterhin die Wahl, aber umwelt- und gesundheitsbewusstes Handeln in allen Bereichen rechnet sich.

Wenn durch „richtiges“ Verhalten der Bürger die Umwelt und sie selbst weniger geschädigt werden, sinken die Steuereinnahmen und das ist gut so, denn durch das „bessere“ Verhalten der Bürger sinken auch die Kosten für den Staat. Ein Win (Bürger) – Win (Staat) – Win (Umwelt) – Situation ist entstanden.

Die Grundsteuer wird neugestaltet! Nicht nur die Lage, sondern auch die Nutzung werden zur Besteuerung herangezogen. Hoher Grundstückswert → höhere Grundsteuer. Niedrige bauliche Nutzung führt zu einer höheren Grundsteuer, da dadurch insgesamt mehr Flächen verbraucht werden. Einfamilienhäuser mit großen Grundstücken verteuern sich, Mehrfamilienhäuser auf kleinen Grundstücken verringern die Grundsteuer. Grundlage der Grundsteuer wird nicht die tatsächliche, sondern die maximal mögliche Nutzung, damit mehr innerörtliche Baubrachten auf den Markt kommen und so der Verbrauch neuer Naturflächen sinkt.